

PASt Emmelshausen: Bürgerprotest weitet sich aus!

Bürgerschaft fordert nachdrücklich den Erhalt der Polizei Autobahnstation Emmelshausen

Zahlreiche Menschen aus der Region Rhein-Hunsrück haben nun bei einem Medientermin ihrer Empörung und Sorge über die Pläne der Landesregierung Ausdruck verliehen. Anlässlich eines Medientermins mit Dreharbeiten zum Politikmagazin „Zur Sache Rheinland-Pfalz“ formierte sich ein Demonstrationzug, der sich vom Emmelshausener Stadtzentrum aus zum Feuerwehrhaus bewegte. Dort begrüßte Bürgermeister Peter Unkel alle Teilnehmer/innen und dankte ausdrücklich für die große Resonanz. Er machte deutlich, dass bei einer Schließung der PASt Emmelshausen und der Aufgabenverlagerung zur viel zu weit entfernten PASt Mendig sich die allgemeine Sicherheitslage in der Rhein-Hunsrück-Region erheblich verschlechtern würde. Besonders unsere ehrenamtlichen Feuerwehren, die Rettungsdienste und nicht zuletzt die Unfallopfer wären durch die zu langen Anfahrtszeiten der Autobahnpolizei von Mendig aus einer zusätzlichen Gefährdung ausgesetzt und würden zumindest zeitweise im Stich gelassen.

Kreisfeuerwehrinspektor Stefan Bohnenberger erläuterte die enormen Risiken, denen dann die Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen auf der Autobahn ausgesetzt wären. Sascha Thönges als Vorsitzender des Verkehrs- und Gewerbevereins Emmelshausen machte darauf aufmerksam, dass durch den Wegfall der Amtshilfe der PASt Emmelshausen zu Gunsten der Polizeiinspektion Boppard vermehrt mit Einbrüchen in Gewerbebetrieben zu rechnen sei und dies die Attraktivität des Standorts schmälern würde. Landtagsvizepräsident Hans Josef Bracht machte deutlich, dass die starre Haltung des Innenministers inakzeptabel sei. Sicherheit sei ein elementares Gut der staatlichen Ordnung. Dieses Gut dürfe keinesfalls finanziellen Überlegungen untergeordnet werden. Er hoffe nach wie vor auf ein Umdenken von Innenminister Lewentz. Bürgermeister Arno Imig von der Verbandsgemeinde Rheinböllen erläuterte die besondere Betroffenheit seines Bereichs, der am weitesten von der PASt Mendig entfernt ist und durch den Hochmoselübergang über die B50 eine erhebliche Verkehrszunahme erfahren wird.

Landrat Marlon Bröhr verwies auf die Tatsache, dass das Land Rheinland-Pfalz die wenigsten Polizeibeamten je 1000 Einwohner in Deutschland habe und in den vergangenen Jahren zu wenig Nachwuchs ausgebildet worden sei. Bröhr forderte eine andere politische Schwerpunktsetzung und untermauerte auch für den Rhein-Hunsrück-Kreis die Forderung an die Landesregierung nach dem Erhalt der Polizei Autobahnstation Emmelshausen.

Alle Teilnehmer/innen der sehr gelungenen Veranstaltung waren sich einig, in dieser enorm wichtigen Frage weiter Flagge zu zeigen und den Druck auf die Entscheidungsträger der Landesregierung aufrecht zu erhalten.



Der eindrucksvolle Demonstrationzug bewegte sich zum Feuerwehrhaus Emmelshausen
Foto: Arno Boes



Bürgermeister Peter Unkel begrüßte alle Teilnehmer/innen und Redner
Foto: Kurt Seus



Große Resonanz der Bevölkerung auf dem Marktplatz
Foto: Ewald Schuhmacher

Link zum SWR-Beitrag:
https://www.emmelshausen.de/vg_emmelshausen/PASt_Emmelshausen.mp4



Start des Demonstrationzugs an der Kreissparkasse
Foto: Kurt Seus



Zahlreiche Menschen unterstützten die Forderungen der Redner
Foto: Kurt Seus



Große Entschlossenheit der Bevölkerung beim Kampf um unsere PASt

Foto: Arno Boes